



Nichtmitglieder SMV

Code of Good Practice

- 4. Abschnitt: Modellluftfahrzeuge

- Art. 30 Geltungsbereich

¹ Die Bestimmungen in diesem Abschnitt gelten nur für Modellluftfahrzeuge, die im Rahmen von Modellluftfahrzeug-Vereinen oder -Vereinigungen betrieben werden.

² Der Schweizerische Modellflugverband (SMV) ist ein gemäss Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe a der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2019/947 genehmigter Verein.

³ Eine Modellflugpilotin oder ein Modellflugpilot betreibt ein Modellluftfahrzeug im Sinne von Absatz 1, wenn sie oder er:

- a. Mitglied eines genehmigten Modellluftfahrzeug-Vereins oder einer genehmigten Modellluftfahrzeug-Vereinigung ist; oder
- b. sich in einer Erklärung verpflichtet, die öffentlich einsehbaren Richtlinien des SMV einzuhalten; der SMV stellt das entsprechende Formular zur Verfügung.

⁴ Die Bestimmungen der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2019/947 sind mit Ausnahme von Artikel 16 für Modellluftfahrzeuge nach diesem Abschnitt nicht anwendbar.

Code of Good Practice

Modellflugpiloten...

1. sind korrekt versichert und respektieren die gesetzlichen Vorgaben
2. prüfen ihre Modelle, Sender und Akkus bevor sie fliegen gehen
3. sind mental fit und in guter körperlicher Verfassung, wenn sie fliegen gehen
4. begrüßen die anderen Piloten auf dem Fluggelände und nehmen am Briefing teil
5. machen sich vor dem Start mit dem Fluggelände und den lokalen Luftraumeinschränkungen sowie der Umgebung vertraut
6. machen einen Check vor dem ersten Flug und sind auf Notsituationen vorbereitet
7. pflegen einen sicheren Flugstil ohne Gefährdung Dritter und überschätzen sich nicht selbst
8. kommunizieren zusammen beim Fliegen und melden Manöver in der Nähe an
9. machen Piloten und Zuschauer auf Risiken und korrektes Verhalten aufmerksam
10. landen sicher und rechtzeitig, bevor die Konzentration weg ist, handeln jederzeit eigenverantwortlich

... beachten diese Tipps!

Modellflugpiloten verhalten sich respektvoll und akzeptieren die Mitmenschen, sie sind anständig und vorbildlich im Umgang mit der Tier- und der Pflanzenwelt.

Dieses Dokument muss auf Verlangen jederzeit vorgewiesen werden können.

Der/die Unterzeichner/in erklärt, dass er/sie mit dem Code of Good Practice vertraut ist und diesen einhalten wird:

Name: _____

Vorname: _____

Datum: _____

Ort: _____

Unterschrift _____

Modellflugpiloten...

1. sind korrekt versichert, kennen und respektieren die gesetzlichen Vorgaben

- Mitglieder des SMV/FSAM tragen die Aeroclub Membercard stets auf sich
- Versicherung
- Grossmodelle über 30kg: Bewilligung BAZL
- Gesetzgebung: Es wird nur an zugelassenen Orten unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften geflogen (VLK), nur mit Sichtverbindung, in aktiven Kontrollzonen (CTR) nur bis maximal 150m Höhe, innerhalb von 5km um Flugplätze nur mit Bewilligung, zu Menschenansammlungen mit 100m Abstand, Mindestalter
- Schutzgebiete werden respektiert.

2. | prüfen ihre Modelle, Sender und Akkus bevor sie fliegen gehen

- Einwandfreie Modelle, gute und geladene Akkus
- Technische Probleme sind immer ernst zu nehmen und vor dem Gang auf das Fluggelände zu beheben: Servoflattern, schwergängige Ruder, „merkwürdige Effekte“ im Bereich Steuerung, etc. sollten grundsätzlich untersucht und zu Hause behoben werden.
- Je schwerer und schneller das Modell, desto kleiner sind die zulässigen Toleranzen
- Kontrolle des Antriebs, Fail-Safe Einstellungen
- Zur umfassenden Kontrolle gehören auch die weiteren externen Hilfen (Winde, Hochstartgummi, Feuerlöscher, Katapulte etc.).

3. sind mental fit und in guter körperlicher Verfassung, wenn sie fliegen gehen

- Zustand des Piloten
- Mit eingeschränkter Konzentrationsfähigkeit (Krankheit, mentale Probleme, Alkohol an Party am Vorabend) geht man nicht fliegen.
- Im Sommer sind Mütze und Sonnenbrille ein Muss.
- Wer nicht mehr so gut sieht: Brille beschaffen oder Hobby wechseln!
- Modellflugpiloten geniessen Bier, Wein und Ähnliches erst nach dem Flugbetrieb am Grill oder am Stammtisch.

4. begrüssen die anderen Piloten auf dem Fluggelände und nehmen am Briefing teil

- Verhalten auf dem Fluggelände
- Modellflugpiloten begrüßen die Anwesenden auf dem Modellfluggelände und nehmen an Briefing teil.
- Als Gast auf einem fremden Gelände stellt man sich vor.
- Auf grösseren Geländen (speziell Hangfliegen) ist ein aktives Kontaktieren aller anwesenden Piloten unerlässlich. Die Pflicht hat immer der zuletzt hinzukommende Pilot.
- Wenn mehrere Piloten fliegen, ist das Flugverhalten zu besprechen oder ein Briefing abzuhalten

5. | machen sich vor dem Start mit dem Fluggelände und den lokalen Luftraumeinschränkungen sowie der Umgebung vertraut

- Modellflugpiloten machen sich vor dem Start mit jedem Fluggelände und der Umgebung vertraut
- Wo ist der zulässige Flugraum?
- Welche Bereiche muss ich meiden?
- Wo stehen die Piloten?
- Wo ist mit Zuschauern oder Passanten zu rechnen?
- Ersatzlandung?
- Wie sind die Wind- und Sichtverhältnisse?

6. | machen einen Check vor dem ersten Flug und sind auf Notsituationen vorbereitet

- Checks vor dem Start
- Einbauten prüfen: insbesondere die Anlenkungen und elektrischen Steckverbindungen, keine losen Teile, keine gelösten Klebestellen etc.
- Befestigungen sowie die korrekte Ausrichtung von Flächen, Rudern etc. prüfen.
- Sind am Sender der richtige Modellspeicher und Flugzustand aktiv?
- Ist der Sender- und der Empfängerakku noch ausreichend geladen?
- Steuer- und Schaltfunktionen: Korrekte Richtung?
- Funktionskontrolle aller Ruder
- Den Motor so und dort einschalten, dass eine eventuelle Störung weder Personen noch Gegenstände schädigen kann.
- Welche Hindernisse gilt es beim Anflug zu beachten?

7. | pflegen einen sicheren Flugstil ohne Gefährdung Dritter und überschätzen sich nicht selbst

- Sicherheit im Flug
- Keine Selbst- und Drittgefährdung
- Hindernisse wie Bäume, Gebäude, Hügel etc. werden im Zweifelsfall immer überflogen.
- Sind mehrere Modelle in der Luft: Piloten stehen zusammen und kommunizieren ihre Absichten. Wenn immer möglich den Flugraum auf die Modelle aufteilen. Noch besser: ein „Luftraumüberwacher“, der bei der Koordination hilft.
- Anflüge sollten immer auf der verlängerten Pistenachse erfolgen.
- In der Startrichtung sollten keine Modelle und Personen stehen. Achtung bei Wind bzw. Startrichtungsänderung

8. kommunizieren zusammen beim Fliegen und melden Manöver in der Nähe an

- Eigene Absicht wird den umstehenden Piloten und Zuschauern laut und deutlich kommuniziert.
- Standard-Meldungen
- Verhalten Dritter: Generell ist der Landeplatz für landende Modelle freizumachen.
- Herumstehende Modelle am Rand des Start/Landeplatz führen gerade bei weniger erfahrenen Piloten zu Stress.
- Die Verantwortung für ein Modell am Boden trägt immer derjenige, der es dort abgestellt hat.

9. machen Piloten und Zuschauer auf Risiken und korrektes Verhalten aufmerksam

- Modellflugpiloten machen Piloten und Zuschauer auf Risiken und korrektes Verhalten aufmerksam
- Piloten pflegen eine Kultur der konstruktiven Kritik, in der Fehler oder falsches Verhalten kollegial mit den Betroffenen besprochen werden mit dem Ziel, das Verhalten zu verbessern und künftige Zwischenfälle zu vermeiden.
- Stets willkommene Zuschauer nett und freundlich auf den für sie sicheren Aufenthaltsraum aufmerksam machen.
- Zuschauer, die sich trotz freundlicher Ermahnung in Gefahr begeben, freundlich aber bestimmt erneut ermahnen und auf die Gefahren aufmerksam machen.

10. landen sicher und rechtzeitig, bevor die Konzentration weg ist, handeln
jederzeit eigenverantwortlich

- Modellflugpiloten überschätzen sich und ihr fliegerisches Können nicht
- Neue Kunstflugfiguren nur in sicherer Distanz zum Start/Landeplatz, den Piloten und Zuschauern üben.
- Rechtzeitig an die Landung denken und sich genügend Zeit lassen für die Landevolte.
- Im Zweifelsfall lieber frühzeitig einen erfahrenen Kollegen um Hilfe und Unterstützung bitten und nicht zu stolz sein zu fragen.

